

Einsatz für die Jugend ☆

Der Malteser Ortsverein Ebringen besteht seit 40 Jahren

Von unserem Mitarbeiter

Marcus Surges

EBRINGEN. Der Malteser Ortsverein Ebringen feierte sein 40-jähriges Bestehen in der und um die Schönberghalle. „Ich war damals 15 Jahre alt“, erinnert sich Bernhard Goldschmidt, Ortsbeauftragter des Malteser Hilfsdienstes Ebringen. Im April 1965 hatten sich zwölf Teilnehmer eines Sanitätskurses, an dem insgesamt 43 Menschen teilnahmen, zusammengeschlossen und den Verein gegründet. Heute zählt er 174 Mitglieder.

Malteser Ebringen hilft nicht nur vor Ort, sondern seit 2002 auch in Rumänien. Der Sanitätsdienst bei sportlichen und kulturellen Veranstaltungen wie Fußball oder Weinfest, so Goldschmidt, sei eine der Hauptaufgaben der Malteser. Darüber hinaus werden Erste-Hilfe-Kurse für unterschiedliche Zielgruppen angeboten: Außer den Kursen für Menschen, die den Führerschein machen, gibt es beispielsweise welche für Mütter, die im Notfall Erste Hilfe an ihren Kindern leisten können oder Angebote für Kleinkinder, die lernen, Hilfe zu holen.

Ein weiterer Schwerpunkt des Malteser Ortsvereins Ebringen ist laut Bernhard Goldschmidt die Jugendarbeit: 60 Jugendliche im Alter zwischen sieben und 18 Jahren sind im Verein. „Sie sollen im Sinne der christlichen Nächstenliebe erzogen werden“, erläutert der Ortsbeauftragte. Die Jugendlichen lernten Rücksicht auf andere zu nehmen und kämen so vom Egoismus weg.

Seit 2002 helfen die Malteser Ortsvereine Ebringen und Boxberg jungen Menschen ab 18 Jahren in Bukarest: Mithilfe von Spenden, Sponsoren und Benefizveranstaltungen wie beispielsweise dem Ebringer Weihnachtsmarkt werden dort zwei Werkstätten und ein kleines Wohnhaus finanziert.

In der Werkstatt „Haus Boxberg“ helfe man rund zwölf Jugendlichen - überwiegend Straßenkindern - bei der Arbeitsplatzsuche, sagt Jörg Könözi, Malteser-Projektleiter in Bukarest, der zum Jubiläum nach Ebringen gekommen war. In der anderen Werkstatt, „Haus Paulico“, gebe es für zehn Behinderte eine Beschäftigungstherapie und im „Casa Ebringen“ für sechs Jugendliche betreutes Wohnen. Die Jugendlichen stellen in den Werkstätten Kerzen her, die in Deutschland und in Rumänien verkauft werden. Zudem können die jungen Menschen parallel zur Arbeit ihre Schulausbildung abschließen und sich weiterbilden.
